

PRESSEMITTEILUNG - 214 -

Datum 14.08.2020

Ländliche Räume sollen gestärkt werden

Projekt „Stadt-Land gestalten“ wird im Amt Lenzen umgesetzt/Mitwirkung von Bürgern gefragt

"Stadt-Land gestalten" ist ein Partizipationsprojekt mit dem Ziel, die ländlichen Räume im Land Brandenburg zu stärken. Darüber informiert das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung. Dabei ist die Baukultur der zentrale Ankerpunkt. Mit Bewohnerinnen und Bewohnern wird nach Wegen und Lösungen für eine zukunftsorientierte, angemessene und sozial verträgliche Stadt- und Dorfentwicklung gesucht. Örtliche Gegebenheiten, Traditionen, Interessen und Entwicklungsziele werden dabei berücksichtigt und fachliche Aufgabenstellungen, mit der sich die jeweilige Gemeinde befasst, weiterentwickelt.

Baustaatssekretär Rainer Genilke: „Wir wollen die Kommunen im ländlichen Raum stärken und sie in ihrer Entwicklung unterstützen. Bei dem Projekt „Stadt-Land gestalten“ geht es auch darum, sich die gebaute Geschichte eines Ortes ins Gedächtnis zu rufen. Was macht unsere Gemeinde aus? Was ist das Besondere? Wo gibt es bauliche Kontinuität, wo Veränderung? Dass bei der Beantwortung dieser Fragen die Bürgerinnen und Bürger mit eingebunden werden, stärkt die Identifikation mit dem Wohnort und es entsteht zugleich ein Bewusstsein für die baukulturellen Werte der Kommunen und ihrer Umgebung.“ In diesem Jahr findet das Projekt "Stadt-Land gestalten" in Lenzen statt. Der Startschuss fiel Anfang Juli mit der Bereisung des Amtes Lenzen-Elbtalau. Amtsdirektor Ziegeler und die projektbegleitende Regionalplanerin Silke Last stellten allen Beteiligten die eindrucksvollen Kultur- und Naturwelten im Vierländereck zwischen Dömitz und Wittenberge vor.

Eine einzigartige und vielgestaltige gebaute Kulturlandschaft mit niederländischem Ursprung liegt eingebettet im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe, das für eine nachhaltige Entwicklung in der Region steht.

Der Elbestrom, bis 1989 die innerdeutsche Grenze, verbindet jetzt die Länder Brandenburg und Niedersachsen. An die Zeit, als die Elbe Grenzstrom war, erinnern noch zwei, jetzt unter Denkmalschutz stehende Wachtürme.

Eine von wechselvoller Geschichte, bemerkenswerten Bauwerken und unterschiedlichen Landschaftsräumen geprägte Region im Nordwesten des Landes Brandenburgs verspricht wieder ein spannendes und vielschichtiges Projektjahr „Stadt-Land gestalten“. Bürgerinnen und Bürger haben weitreichende Möglichkeiten, aktiv bei der zukünftigen Entwicklung ihres Amtes mitzuwirken.

Kooperationspartnerin ist die Brandenburgische Architektenkammer, die das Projekt fachlich unterstützt.